Des˙der˙a

Liebe Leserin, lieber Leser,

Turbulenzen beim Wetter und in der Politik bekommen wir gerade alle zu spüren. Jeder muss hier selbst entscheiden, ob er akzeptiert, was passiert oder sich hoffentlich auch die Frage stellen, was kann ich dazu beitragen, damit sich etwas verändert.

Genau mit dieser Fragestellung beschäftigen wir uns in diesem Monat mit unserem Thema Konflikte in der Familie. Hierbei tauchen möglicherweise viele Fragen auf. Woher kommen die Konflikte? Wie kann man damit umgehen? Was ist der Auslöser? Wer hat was getan oder wer hat was nicht getan? Wie kann man die Konflikte lösen? Welche Methoden gibt es? Wer kann mir hierbei helfen usw.

Diese Fragen kennen wir alle. Doch was könnte ein erster Schritt sein, um den Konflikt zu lösen. Es wäre sicherlich hilfreich, zu akzeptieren, dass es Störungen gibt. Und ist man in der Familie nicht fähig, Lösungen zu finden, weil es oft festgefahrene Muster gibt, wäre z.B. die Hilfe eines Coaches ratsam. Hier kann man auf neutralem Boden und mit einer neutralen Person gemeinsam an Lösungen arbeiten. Jedes Familienmitglied erhält die Chance, seine eigene Sichtweise auf das Problem zu äußern. Erst danach können weitere Schritte eingeleitet werden.

Der 15. Juni 2017 war Gründungstag für Desideria. Mein Team und ich freuen uns sehr, dass wir es geschafft haben 7 Jahre für die Angehörigen von Menschen mit Demenz da zu sein. Alle unsere Angebote zahlen auf das Ziel ein, Lebensqualität für die betroffenen Familien zu schaffen. Auch unsere Community wächst stetig weiter und befördert den Gedanken „Gemeinsam statt einsam“.

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die uns finanziell unterstützt und in der Vergangenheit ihr Vertrauen geschenkt haben. Dieses Vertrauen in unsere Arbeit gibt uns Kraft und Mut, weiterzumachen. Bleiben Sie an unserer Seite, als Mitglied des Freundeskreises aber auch als Menschen, die unsere Angebote wahrnehmen und ihre Geschichten erzählen, um somit gemeinsam das Thema Demenz aus der Tabuzone zu holen.

Herzliche Grüße

Désirée von Bohlen und Halbach
1. Vorständin und Gründerin

Leben. Lieben. Pflegen.

Demenz & Konflikte in der Familie

Wenn ein Angehöriger an einer Demenz erkrankt, ist das für Familien oft eine Herausforderung. Aber selten ist das die einzige Problematik und andere Themen, auch aus der Vergangenheit, können zusätzlich belasten. In dieser Folge von **"Leben. Lieben. Pflegen. Der Desideria-Podcast zu Demenz und Familie"** widmen sich Familiencoach Anja Kälin und Journalistin Peggy Elfmann dem Thema: Demenz und Konflikte in der Familie. Zu Gast ist Nadine Overkamp. Nadines Mutter erhielt vor über vier Jahren die Diagnose Demenz. Nadine begleitet ihre Eltern auf dem Weg mit der Erkrankung – dabei tun sich alte Rollenmuster und damit verbundene Probleme auf. Sie möchte ihrer Mama helfen, aber spürt oft, dass ihr Vater andere Vorstellungen davon hat, wie diese Hilfe aussehen sollte.

Wir wünschen gutes Anhören! Leitet diese Folge gerne an Interessierte und andere Angehörige weiter.

Jetzt anhören

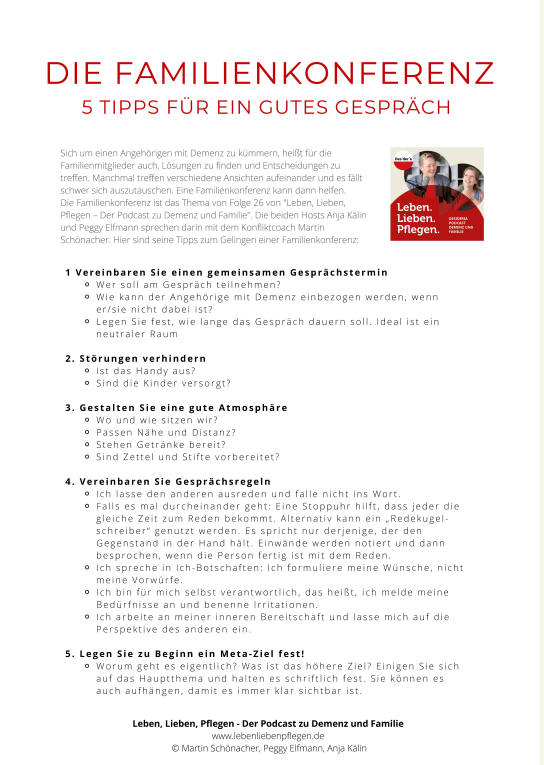
Anhören auf Apple Podcasts

Bei Google Podcasts anhören

Anhören auf Spotify

5 Tipps für ein gutes Gespräch

Sich um einen Angehörigen mit Demenz zu kümmern, heißt für die Familienmitglieder auch, Lösungen zu finden und Entscheidungen zu treffen. Manchmal treffen verschiedene Ansichten aufeinander und es fällt schwer sich auszutauschen. Eine **Familienkonferenz** kann dann helfen. Wie, erklärt Desideria Familien-Coach Martin Schönacher in unserer Podcast-Folge Nr. 26. In der **Checkliste** finden Sie Tipps für ein gelungenes Gespräch.



DIE FAMILIENKONFERENZ

5 TIPPS FÜR EIN GUTES GESPRÄCH

Sich um einen Angehörigen mit Demenz zu kümmern, heißt für die Familienmitglieder auch, Lösungen zu finden und Entscheidungen zu treffen. Manchmal treffen verschiedene Ansichten aufeinander und es fällt schwer sich auszutauschen. Eine Familienkonferenz kann dann helfen. Die Familienkonferenz ist das Thema von Folge 26 von "Leben, Lieben, Pflegen – Der Podcast zu Demenz und Familie". Die beiden Hosts Anja Kälin und Peggy Elfmann sprechen darin mit dem Konfliktcoach Martin Schönacher. Hier sind seine Tipps zum Gelingen einer Familienkonferenz:

1 Vereinbaren Sie einen gemeinsamen Gesprächstermin
- Wer soll am Gespräch teilnehmen?
- Wie kann der Angehörige mit Demenz einbezogen werden, wenn er/sie nicht dabei ist?
- Legen Sie fest, wie lange das Gespräch dauern soll. Ideal ist ein neutraler Raum

2. Störungen verhindern
- Ist das Handy aus?
- Sind die Kinder versorgt?

3. Gestalten Sie eine gute Atmosphäre
- Wo und wie sitzen wir?
- Passen Nähe und Distanz?
- Stehen Getränke bereit?
- Sind Zettel und Stifte vorbereitet?

4. Vereinbaren Sie Gesprächsregeln
- Ich lasse den anderen ausreden und falle nicht ins Wort.
- Falls es mal durcheinander geht: Eine Stoppuhr hilft, dass jeder die gleiche Zeit zum Reden bekommt. Alternativ kann ein „Redekugel-schreiber" genutzt werden. Es spricht nur derjenige, der den Gegenstand in der Hand hält. Einwände werden notiert und dann besprochen, wenn die Person fertig ist mit dem Reden.
- Ich spreche in Ich-Botschaften: Ich formuliere meine Wünsche, nicht meine Vorwürfe.
- Ich bin für mich selbst verantwortlich, das heißt, ich melde meine Bedürfnisse an und benenne Irritationen.
- Ich arbeite an meiner inneren Bereitschaft und lasse mich auf die Perspektive des anderen ein.

5. Legen Sie zu Beginn ein Meta-Ziel fest!
- Worum geht es eigentlich? Was ist das höhere Ziel? Einigen Sie sich auf das Hauptthema und halten es schriftlich fest. Sie können es auch aufhängen, damit es immer klar sichtbar ist.

Leben, Lieben, Pflegen - Der Podcast zu Demenz und Familie
www.lebenliebenpflegen.de
© Martin Schönacher, Peggy Elfmann, Anja Kälin

Zur Checkliste

Eine Geschichte, die Mut macht

Die Demenz meiner Mama bringt viele Probleme, die wir in der Familie schon lange haben, ans Licht.

Nadine Overkamp begleitet ihre Eltern auf dem Weg mit der Demenzerkrankung, seitdem ihre Mutter 2019 die Diagnose erhielt. Doch dabei tun sich alte Rollenmuster auf und die sind schwierig. **„Mein Vater verdrängt die Krankheit. Er wehrt alle Unterstützungs- und Hilfsangebote, die ich vorschlage, ab. Gleichzeitig stellt er große Forderungen an mich und erwartet, dass ich für meine Mutter und ihn bedingungslos da bin“**, sagt Nadine.

Für sie ist es eine Herzensaufgabe, sich um ihre Mama zu kümmern, aber zugleich ist es herausfordernd aufgrund des Konflikts mit dem Vater. Nadine hat für sich eine Strategie gefunden: sich mit anderen Angehörigen zu vernetzen. Sie organisierte eine Online-Gruppe für Pflegende und engagiert sich in einer Angehörigengruppe bei Desideria.

Ihr Fazit: „Ich fokussiere mich auf Dinge, die ich für mich tun kann, um mit der Situation klarzukommen.“

Die ganze Mutmachgeschichte lesen

Impulsworkshop: Wie Demenz Familiendynamiken verändert

In der Pflege eines Familienmitglieds mit Demenz ist es von großer Bedeutung, wie wir als Familie miteinander umgehen, kommunizieren und Entscheidungen treffen. Tauchen Sie ein in die Welt der Familiendynamik und entdecken Sie, wie sie sich in dieser besonderen Familiensituation verändern kann.

In dem Online Impulsworkshop **Von Tradition zur Transformation. Warum immer Ich? Eine Reise durch die Familiendynamik am Donnerstag, 20.06.2024, 19:00 bis 20:45 Uhr** erfahren Sie, wie Interaktionen, Beziehungen und Muster innerhalb Ihrer Familie Einfluss auf Ihre (gemeinsamen) Entscheidungen und damit auf das Wohlbefinden Ihres erkrankten Familienmitglieds haben. Erfahren Sie, wie offene Kommunikation und gemeinsame Lösungen auch Ihnen helfen können, bestmögliche Entscheidungen zu treffen. Wagen Sie einen Blick auf die Welt der Familiendynamik. Betrachten Sie, wie Sie als Familie zusammenkommen, kommunizieren und Herausforderungen angehen. Vielleicht gibt es in Ihrer Familie Konflikte, die jetzt beigelegt werden wollen oder können. Die Familie ist wie ein Mobile. Bewegt sich ein Teil, finden alle anderen Teile ebenfalls einen neuen Platz. Und alle Teile sind an einem Punkt miteinander verbunden.

Bewusstes Wissen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Transformation und zur Schaffung einer unterstützenden Umgebung für alle Familienmitglieder.

Gleich anmelden

Über die Impulsworkhops

Wissen. Austauschen. Vernetzen. Getreu nach unserem Motto haben wir die Veranstaltungsreihe Desideria Impulsworkshops für Angehörige und Zugehörige von Menschen mit Demenz ins Leben gerufen. Hier kann man Demenzwissen vertiefen und Impulse für den Alltag mit Demenz mitnehmen.

Was erwartet die Teilnehmer?

- Impuls-Vortrag
- Diskussion und Erfahrungsaustausch mit anderen Angehörigen

Die Veranstaltung findet online per Zoom statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Infos und Termine

Was kann ich tun bei Wahnvorstellungen?

Die Erkrankung Demenz wirft viele Fragen auf. Immer wieder tauchen Phasen der Unsicherheiten auf. Nicht nur rund um die Diagnose, sondern z.B. auch in der mittelschweren Demenz, wenn ganz neue oder unerwartete Symptome hinzukommen.

In der Online-Demenzsprechstunde **Frag nach Demenz** erreichte uns kürzlich folgende Frage, die wir hier gerne teilen möchten:

> Meine an Alzheimer erkrankte Mutter hat immer stärkere Wahnvorstellungen. Was kann ich tun, um ihr zu helfen?

Ratsuchende bei der Online-Demenzsprechstunde

Hier die Antwort unserer Expertin Dr. Sarah Straub:

Die Symptome, die Ihre Mutter erleben muss, sind im Verlauf bestimmter Demenzerkrankungen gar nicht so selten und es ist gut, dass Sie diesen gegenüber aufmerksam sind und Hilfe holen.
Tatsächlich sind diese sogenannten psychotischen Symptome schwerwiegend, denn Halluzinationen werden von den Patienten als ganz real erlebt. Daher ist es sehr wichtig, dass die Patienten so schnell wie möglich ärztliche Hilfe bekommen. Niemand sollte so eine Situation ertragen und aushalten müssen. Ständig muss man mit fremden Menschen umgehen, gleichzeitig sagen dann andere, diese seien gar nicht da. Das erzeugt großen Leidensdruck bei den Patienten.

Es gibt gut wirksame Medikamente gegen diese psychotischen Symptome. Bitte sprechen Sie mit dem Hausarzt Ihrer Mutter. Sollte er hier nicht weiterhelfen

können, muss er an einen Neurologen weiterverweisen, ein zeitnaher Termin ist sehr dringend! Sollte dies nicht gelingen, könnte eine gerontopsychiatrische Klinik eine Alternative sein, um Ihre Mutter in Ruhe medikamentös richtig einzustellen.

Sollte der Hausarzt selbst Medikamente verordnen: Bestehen Sie darauf, dass er engmaschig begleitet, um etwaige Nebenwirkungen schnell zu bemerken. Außerdem sollte er darauf achten, nur Antipsychotika zu verwenden, die bei Demenzerkrankungen auch wirklich empfohlen werden und keine "parkinsonartigen" Bewegungsstörungen als Nebenwirkungen machen.

Sie haben ebenfalls eine Frage zu Demenz? Nutzen Sie die Online-Demenzsprechstunde. Sie ist auch abends, an Wochenenden oder Feiertagen erreichbar und Sie bekommen zeitnah eine Antwort.

Es gibt zwei Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme:

Mailberatung: Hier können Ratsuchende ihr Anliegen schriftlich an das Experten-Team der Online-Demenzsprechstunde richten. Die Frage wird innerhalb von 48 Stunden beantwortet.

Chatberatung: Im Live-Chat können Ratsuchende ihre Fragen und Anliegen im direkten schriftlichen Austausch klären. Die Live-Chat-Termine werden bewusst am Abend und am Wochenende angeboten. Termine können dienstags und donnerstags zwischen 19 und 21 Uhr und samstags zwischen 10 und 12 Uhr gebucht werden.

Frage stellen

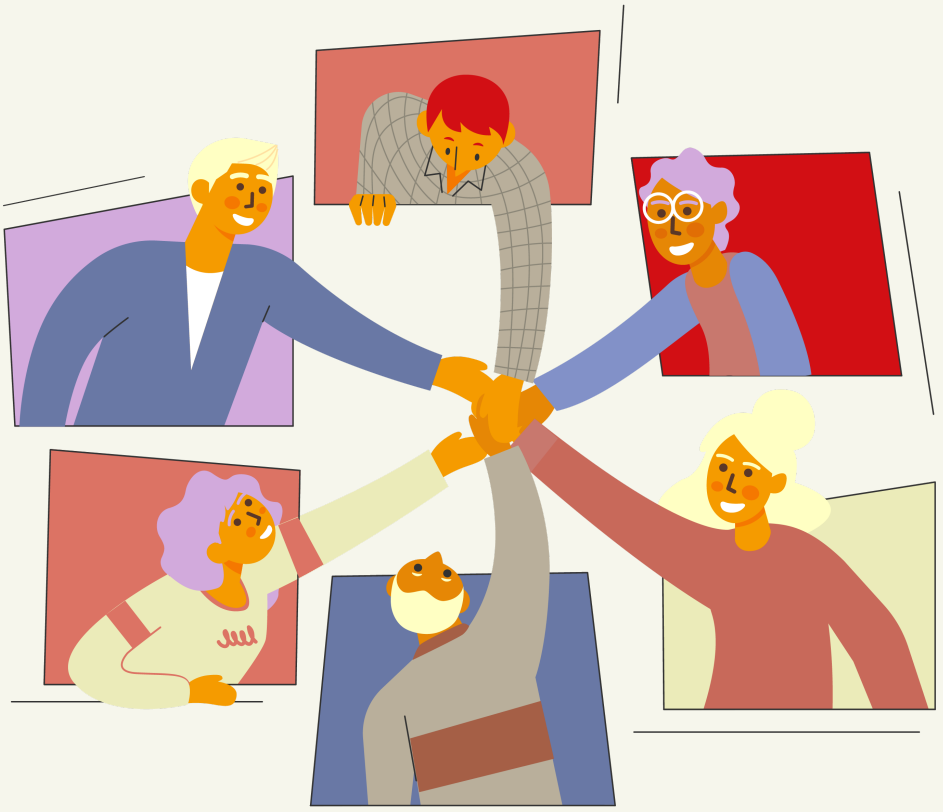
Die Online-Demenzsprechstunde ist ein Modellprojekt, das aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern (soziale Pflegekassen) und durch die private Pflegepflichtversicherung gefördert wird.

Demenz und Autofahren - Dr. Sarah Straub hilft weiter

In diesem sechsten von zehn Erklärvideos spricht Dr. Sarah Straub über das Aufgeben von Selbstbestimmung am Beispiel Autofahren.
Zurzeit leben in Deutschland rund 1,8 Millionen Menschen, die an Alzheimer oder anderen Formen von Demenz erkrankt sind. Die Diagnose Demenz ist für eine Familie erschütternd und wirft viele Fragen auf.

Zur kompletten Videoreihe

Angehörigenseminare



Sie haben als Angehöriger mit den Herausforderungen der Demenzerkrankung ihres geliebten Familienmitglieds zu kämpfen, es brennen Ihnen Fragen auf der Seele und manchmal wissen Sie nicht weiter? Sie möchten sich austauschen oder brauchen einfach mal etwas Zuspruch? Die kostenfreien Desideria Angehörigenseminare sind offen für alle Angehörigen von Menschen mit Demenz. Sie umfassen zehn zweistündige Sitzungen und finden sowohl im Onlineformat als auch in Präsenz statt. Die Teilnehmerzahl ist pro Seminar auf acht Personen begrenzt.

Die nächsten Online-Seminare

Dienstag, 18.06.2024, abends 18:30 - 20:30 Uhr,
zehn Termine in Folge (außer 30.07.)
Leitung: Karena Breitenbach

Dienstag, 02.07.2024, abends 19:00 - 21:00 Uhr,
zehn Termine in Folge (außer 16.07.)
Leitung: Wolfgang Scharna

Donnerstag, 11.07.2024, abends 18:00 - 20:00 Uhr,
zehn Termine in Folge
Leitung: Jeanette Kießling

Montag, 05.08.2024, abends 18:00 - 20:00 Uhr,
zehn Termine in Folge (außer 30.09.)
Leitung: Martin Schönacher

Infos & Anmeldung

Endspurt beim Fotowettbewerb: Jetzt noch mitmachen!

Noch ein Tag, dann ist Schluss! Das Ende der Bewerbungsphase für den mit 10.000 Euro dotierten „Desideria Preis für Fotografie 2024 – Demenz neu sehen“ naht. Noch bis diesen **Samstag, 15. Juni 2024, 23:59 Uhr**, können Profifotograf*innen, Nachwuchstalente und Amateure ihre Fotos aus dem Leben mit Demenz einreichen.

Bei Fragen melden Sie sich gerne, telefonisch unter +49 170 3435361 oder per E-Mail schmieder@desideria.org.

Jetzt noch schnell bewerben

Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin ist neue Schirmherrin des Fotopreises „Demenz neu sehen“

„Mein Ziel ist es, Menschen mit Demenz ein Leben in der Mitte unserer Gesellschaft zu ermöglichen“, sagt Ministerin Judith Gerlach. Foto: Susie Knoll/StMD

„Demenz hat viele Gesichter. Jeder Mensch, der mit dieser Erkrankung konfrontiert ist, hat seine eigene Geschichte, Persönlichkeit und Lebenserfahrung. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir nicht nur die Krankheit selbst betrachten, sondern auch die Menschen dahinter“, sagt die Bayerische Gesundheits- und Pflegeministerin Judith Gerlach. Sie ist neue Schirmherrin des Desideria Preis für Fotografie 2024 – Demenz neu sehen. „Der Fotowettbewerb ‚Demenz neu sehen‘ kann dazu einen wertvollen Beitrag leisten, weshalb ich gerne die Schirmherrschaft übernommen habe“, so die Ministerin. „Wir sind Gesundheits- und Pflegeministerin Judith Gerlach dankbar, dass sie sich als

Schirmherrin von ‚Demenz neu sehen' für die Anliegen der betroffenen Familien einsetzt", freut sich die Vorsitzende des Vereins Desideria Care e.V. in München, Désirée von Bohlen und Halbach.

Openair Fotokunstausstellung gastiert in Kulmbach

Im Oktober 2023 war die Openair Fotokunstausstellung in Kelheim zu sehen.
Foto: Desideria

Bilder haben eine hohe emotionale Wirkung und sind oft stärker als Worte. Sie können den Blick der Gesellschaft öffnen und einen Bewusstseinswandel auslösen. Sie sollen eine andere Sichtweise auf Demenz bewirken und Tabus aufbrechen.

Seit Herbst 2023 tourt die **Openair Fotokunstausstellung Demenz neu sehen** durch Bayern und zeigt ausgewählte Bilder des Desideria Preis für Fotografie im öffentlichen Raum. Vom 17. bis 28. Juni 2024 ist die Ausstellung in Kulmbach auf dem Bahnhofsplatz zu sehen.

Die ausgestellten Fotos sind im Rahmen des Fotowettbewerbs Demenz neu sehen 2022 entstanden. Die Ausstellung umfasst insgesamt 24 Schwarzweiß- und Farbmotive. Gezeigt werden die Fotos und Serien der vier Preisträgerinnen sowie weitere Arbeiten, die die Jury mit einer „Besonderen Erwähnung“ würdigte. Zu jedem Bild gibt es einen Bildtext. Wer mehr über die Siegerbilder erfahren möchten, kann die jeweilige Hörgeschichte über einen QR-Code abrufen. Die Geschichten zu den Bildern sind zudem in einem Ausstellungsflyer nachzulesen.

Montag, 24.06.2024, bis Sonntag, 30.06.2024, Neumarkt-Sankt Veit auf dem Stadtplatz

Montag, 01.07.2024, bis Sonntag, 07.07.2024, Mühldorf im Inn-Stadt-Park

Montag, 15.07.2024, bis Sonntag, 28.07.2024, Landshut auf dem Bischof-Sailer-Platz

Montag, 16.09.2024, bis Freitag, 27.09.2024, in Landsberg auf dem Flößerplatz

Sie möchten die Openair Fotokunstausstellung in Ihrer Stadt präsentieren? Dann informieren Sie sich hier. Sabine Eller vom „Demenz neu sehen“-Team beantwortet Ihre Fragen rund um die Ausstellung. Kontakt: eller@desideria.org

---

Am Sonntag ist es soweit: Musik im Kopf-Konzert am 16. Juni in Gauting

Mitsingen und Mitschwingen: Am Sonntag, 16. Juni 2024, um 16 Uhr lädt Desideria zu einem Musik im Kopf-Konzert in die Remise Schloß Fußberg in Gauting ein. Mit ihrem Programm „Von Berlin bis Broadway“ nimmt die deutsche Jazzsängerin, Komponistin und Songtexterin Jasmin Bayer die Besucher mit auf eine unterhaltsame musikalische Reise.

Jetzt Tickets reservieren

Desideria beim 1. Young Carers Aktionstag in München

In jeder Schulklasse sitzen statistisch gesehen ein bis zwei Kinder und Jugendliche, die sich um ein pflegebedürftiges Familienmitglied kümmern. Da sind Geschwister mit Behinderung, Eltern mit chronischen Erkrankungen, Krebs, Schlaganfall und Multipler Sklerose (MS) oder mit Demenz. Und obwohl es so viele sogenannte Young Carers gibt, werden Leistung und Belastung dieser jungen Menschen in der Gesellschaft kaum wahrgenommen.

Darum war Desideria nur zu gern beim Young Carers Aktionstag der An deiner Seite Stiftung im PresseClub München dabei, um über die Situation junger Pflegender zu sprechen und die Demenz Buddies, unser kostenfreies und bundesweites Onlineangebot für junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahre vorzustellen.

Im Rahmen des Presseclub-Forums ging Vorständin Anja Kälin auf die jungen pflegenden Angehörigen ein und gab einen Einblick in ihre Lebenssituation

zwischen der ständigen Sorge, um den Erkrankten, der Sorge um den gesunden Elternteil (meist Hauptpflegeperson) und der Sorge, wie sie ihre Leben selbstbestimmt gestalten können. **"Für junge Pflegende von Menschen mit Demenz mangelt es an Möglichkeiten, sich mit anderen jungen Menschen in vergleichbaren Situationen auszutauschen und zu vernetzen",** betonte Anja Kälin auf dem Podium. Dabei bräuchten sie in dieser sehr besonderen Lebenssituation Zuspruch und Orientierung. **"Die Demenz Buddies bieten ihnen eine verlässliche Anlaufstelle für professionelle Begleitung und einen geschützten Raum für Austausch in der Peer-Group"**, sagte die Familien-Therapeutin.

Organisiert hat den Young Carer Aktionstag die An deiner Seite Stiftung mit ihrer Vernetzungsplattform Youngcarercoach. Mit seiner Arbeit will das Team mehr Bewusstsein für junge Pflegende und ihre Sorgeverantwortung schaffen.

Unser Fazit: Es war ein toller und wertvoller Tag, der die Teilnehmenden zum Nachdenken und ganz sicher zum Handeln angeregt hat. Denn: Junge Pflege braucht mehr gesellschaftliche Aufmerksamkeit, unsere ganze Unterstützung und gezielte Entlastung!

Desideria Buch-Tipp: Tag für Tag mehr Lebensfreude

Demenz ist eine Herausforderung – für die Betroffenen und ihre Angehörigen. In Buch **Was mit Demenz noch alles geht von Ruth Wetzuel** lernen Sie die theoretischen Grundlagen der personzentrierten Pflege und wie sie im Alltag umgesetzt werden können.

Von der biografischen Schatzkiste bis zur tiergestützten Intervention: Mit vielfältigen Methoden und inspirierenden Fallbeispielen zeigt das Buch Schritt für Schritt, wie man Menschen mit Demenz bestmöglich unterstützt. Sechs Phasen, von der Bedarfsermittlung bis zur Dokumentation, werden verständlich erklärt.

Ein wertvoller Leitfaden für alle, die Menschen mit Demenz begleiten und pflegen – voller praktischer Tipps und herzerwärmender Geschichten. Unbedingt lesen!

Falls Sie auf der Suche nach Büchern und Filmen zum Thema Demenz sind, dann stöbern Sie doch in den Medienempfehlungen auf unserer Website.

Jetzt in den Medienempfehlungen stöbern

Gemeinsam statt einsam: Werden Sie Teil unserer Angehörigen-Community

Angehörige von Menschen mit Demenz miteinander zu vernetzen - das ist das erklärte Ziel von Desideria Care e.V.. Und das nicht nur beim Demenz Meet München, sondern ganzjährig und bundesweit. Werden Sie Teil der Desideria Angehörigen-Community und kommen Sie ganz nach unserem Motto "Gemeinsam statt einsam" mit anderen Angehörigen in Kontakt.

Jetzt Mitglied werden

Unterstützen Sie unsere Idee

Désirée von Bohlen und Halbach

Gründerin von Desideria

Inspiriert vom Engagement meiner Tante, der Schwedischen Königin, für Menschen mit Demenz habe ich 2017 in München den gemeinnützigen Verein Desideria Care e.V. gegründet. Ziel des Vereins ist, ein Umdenken in unserer Gesellschaft zum Thema Demenz zu bewirken und mehr Lebensqualität für betroffene Familien zu schaffen. Desideria unterstützt und stärkt bundesweit Angehörige von Menschen mit Demenz mit psychosozialen Angeboten, damit sie diese herausfordernde Lebensphase gut meistern und dabei selbst gesund bleiben. Wir müssen offen über Demenz sprechen. Und wir müssen die Leistung der Angehörigen anerkennen und wertschätzen. Demenz darf kein Stigma und Tabu mehr sein!

Als Gründerin von Desideria Care e.V. bitte ich Sie herzlichst, unsere Projekte mit Ihrer Spende zu unterstützen. Nur gemeinsam gelingt es, auch zukünftig für von Demenz betroffene Familien da zu sein.

Jetzt spenden

Desideria Care e.V.
Lessingstraße 5
80336 München
Deutschland

+49 89 59 99 74 33
info@desideria.org
www.desideria.org
Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier kostenlos abbestellen.